







Zweiter sächsischer Kleinhandelstag

Die Kleinhandelsvereinigungen im Königreich Sachsen traten am Montag nachmittag im Saale des...

Die Teilnehmer mit herzlichen Worten, um dann unter Beigabe ihrer Führer und unter...

An erster Stelle sprach dann Dr. Fickel (Leipzig) über die Notwendigkeit des Kleinhandels...

Der erkrankte Redner wurde vom Vizepräsidenten des Tagesungsamtes für den...

Kriegsmilitärliche Maßnahmen

Neue Müllwertpreise

Das sächsische Ministerium des Innern hat bestimmt: Für Gemeinden mit mehr als 30000 Einwohnern...

Angelegtepflicht im Verkehr mit Leim

Es wird daran erinnert, daß die Fritz zur monatlichen Anzeige über die im vergangenen Monat...

Die Anzeigen sind auf den Kriegsanstich für Erzeugnisse, Berlin, herausgegebenen...

Die Handelshammer Dresden ist bekannt, daß heute die letzte durch sachliche...

Die Reichswehrmacht in Gasthäusern In Dresden...

Erhöhung der Spirituspreise? In der letzten Sitzung der Reichsbranntwein...

Waffen- und Industrieabteilung Die das. Agl. Schif. Militär-Vereinsabteilung...

Aus Stadt und Land Dresden, 10. Oktober Ministerialdirektor Geh. Rat Dr. Rumpelt...

Aus dem Reich: Die Reichsregierung hat in den letzten Tagen...

Die sächsische Regierung verleiht in Dr. Rumpelt einen sehr leistungsfähigen...

Die sächsische Regierung verleiht in Dr. Rumpelt einen sehr leistungsfähigen...

Die sächsische Regierung verleiht in Dr. Rumpelt einen sehr leistungsfähigen...

Die sächsische Regierung verleiht in Dr. Rumpelt einen sehr leistungsfähigen...

Die sächsische Regierung verleiht in Dr. Rumpelt einen sehr leistungsfähigen...

Die sächsische Regierung verleiht in Dr. Rumpelt einen sehr leistungsfähigen...

Die sächsische Regierung verleiht in Dr. Rumpelt einen sehr leistungsfähigen...

Die sächsische Regierung verleiht in Dr. Rumpelt einen sehr leistungsfähigen...

Die sächsische Regierung verleiht in Dr. Rumpelt einen sehr leistungsfähigen...

Die sächsische Regierung verleiht in Dr. Rumpelt einen sehr leistungsfähigen...

Die sächsische Regierung verleiht in Dr. Rumpelt einen sehr leistungsfähigen...

Die sächsische Regierung verleiht in Dr. Rumpelt einen sehr leistungsfähigen...

Die sächsische Regierung verleiht in Dr. Rumpelt einen sehr leistungsfähigen...

Table with 5 columns: Tag, Verfall, Grunda, Meistl, Schluss, Jahr, Verste. Dates 9.10 and 10.10.

Table with 2 columns: Tag, Temperatur. Dates 9.10 and 10.10.

Die sächsische Regierung verleiht in Dr. Rumpelt einen sehr leistungsfähigen...

Die sächsische Regierung verleiht in Dr. Rumpelt einen sehr leistungsfähigen...

Die sächsische Regierung verleiht in Dr. Rumpelt einen sehr leistungsfähigen...

Die sächsische Regierung verleiht in Dr. Rumpelt einen sehr leistungsfähigen...

Die sächsische Regierung verleiht in Dr. Rumpelt einen sehr leistungsfähigen...

Die sächsische Regierung verleiht in Dr. Rumpelt einen sehr leistungsfähigen...

Die sächsische Regierung verleiht in Dr. Rumpelt einen sehr leistungsfähigen...

Handelsteil

Die wirtschaftlichen Kräfte Deutschlands im Kriege

Angesichts der Schwierigkeiten, die über die gegenwärtige wirtschaftliche Lage der Kriegführenden ein unumstößliches Bild zu machen, ist das oben erwähnte Buch...

Deutschlands Industrie

Deutschlands Industrie: Die wichtige materielle Grundlage der deutschen Industrie bilden die in großer Ausdehnung im Lande vorhandenen Eisenerz- und Kohlenlager.

Textilrohstoffe bringt Deutschland vorwiegend hervor, aber große, bei Kriegsausbruch vorwiegend oder in weitestgehendem Maße von fremden Ländern oder in weitestgehendem Maße von fremden Ländern...

Arbeitsführung auf seinem Gebiet durch Mangel an Rohstoffen leiden wird. Auch die Unterbindung der Ausfuhr deutscher Fabrikate nach überseeischen Ländern kann Deutschland wirtschaftliche Verluste nicht ersparen.

Zu einer solchen mangelhaften Lieferfähigkeit der Produktion in den einzelnen Industrien reichte die Statistik der letzten Kriegsjahre nicht aus; die Betriebsverhältnisse...

Deutschlands Kriegsführung beruht durchaus auf seiner eigenen Industrie und ist im Gegensatz zu der seiner Gegner unabhängig von den Lieferungen an Kriegsgüter...

Trotzdem, daß die Leistungsfähigkeit der deutschen Industrie und unabhängig vom Ausland wachst, wird eine Schwächung der Finanzkraft des Landes...

Waffen-Feuerzeuge. Die Dresdner Werke nach wie vor einen angenehmen Verlauf. Auf dem Kleinmarkt wurden Dresdener Gußstahlfabrik, Sondermann, Zschimmer und Zschabig-Brosch...

Wichtige deutsche Kriegsanleihe. Im letzten Quartal der Reichsbankhypothek Dresden wurden 270 Millionen Mark geteilt...

Bankdirektor Dr. Ernst Dresdner, und Baumeister Leonhard, Adolphstraße, neu gewählt. Sächsische Gußstahlfabrik, Döhlen bei Dresden.

Bankdirektor Dr. Ernst Dresdner, und Baumeister Leonhard, Adolphstraße, neu gewählt. Sächsische Gußstahlfabrik, Döhlen bei Dresden.

Wichtige deutsche Kriegsanleihe. Im letzten Quartal der Reichsbankhypothek Dresden wurden 270 Millionen Mark geteilt...

Wegen aller weiteren wird auf die im Anhangsteil abgedruckte Bekanntmachung verwiesen. Kreditanstalt für Industrie und Handel in Venedig...

Flauerer Spitzenfabrik, A.G., Plauen i. S. In der heute im Banquett Saal, A. S. K. abgehaltenen Generalversammlung wurde die Bilanz zum 30. Juni 1916...

Produktionsbüro zu Dresden. Der Vorstand schreibt: Durch Reichsbescheid vom 5. d. M. sind sämtliche...

Table with 4 columns: Berlin, 1. Q. 1916, 2. Q. 1916, 3. Q. 1916, 4. Q. 1916. Rows include various commodities like Zement, Eisen, etc.



Umtausch von Aktien der Königin Marienhütte Actien-Gesellschaft in neue Aktien der Sächsischen Gußstahlfabrik.

Ausübung des Bezugsrechtes auf neue Aktien der Sächsischen Gußstahlfabrik.

Nachdem durch die Eintragung der Generalversammlungsbeschlüsse der Königin Marienhütte Actien-Gesellschaft in Calandorf bei Zwickau und der Sächsischen Gußstahlfabrik in Döhlen vom 29. und 30. August...

Dresden bei Dresden, den 7. Oktober 1916. Sächsische Gußstahlfabrik. Dresden Bank. Deutsche Bank Filiale Dresden. Sächsische Gußstahlfabrik.

Vertical text on the left margin, including 'Nr. 278', 'Wirtschaft', and other small notices.

Vertical text on the right margin, including 'Seite 5' and other small notices.





**Kräftiges Hausmädchen**  
15-17 J. fr. 1. Bsp. schied. Händl. in Bismarckstr. 20, 1. Bsp. (1000)

**Mädche u. Jungfrauen**  
2-3 Bsp. in Bismarckstr. 20, 1. Bsp. (1000)

**2kräftiges Hausmädchen**  
15-17 J. fr. 1. Bsp. schied. Händl. in Bismarckstr. 20, 1. Bsp. (1000)

**Mädche u. Jungfrauen**  
2-3 Bsp. in Bismarckstr. 20, 1. Bsp. (1000)

**Aufwartung**  
jung. bis 18 J. fr. 1. Bsp. schied. Händl. in Bismarckstr. 20, 1. Bsp. (1000)

**Aufwartung**  
jung. bis 18 J. fr. 1. Bsp. schied. Händl. in Bismarckstr. 20, 1. Bsp. (1000)

**Aufwartung**  
jung. bis 18 J. fr. 1. Bsp. schied. Händl. in Bismarckstr. 20, 1. Bsp. (1000)

**Junge Schneidermädchen**  
für fr. v. d. Nähstube. Bismarckstr. 20, 1. Bsp. (1000)

**Chemiearbeiterin**  
für fr. v. d. Nähstube. Bismarckstr. 20, 1. Bsp. (1000)

**Chemiearbeiterin**  
für fr. v. d. Nähstube. Bismarckstr. 20, 1. Bsp. (1000)

**Zu vermieten**  
**Wohnungen**  
Tischler, Klempner oder Bauwerkstoffe

**Zu vermieten**  
**Wohnungen**  
Tischler, Klempner oder Bauwerkstoffe

**Zu vermieten**  
**Wohnungen**  
Tischler, Klempner oder Bauwerkstoffe

**Zu vermieten**  
**Wohnungen**  
Tischler, Klempner oder Bauwerkstoffe

**Zu vermieten**  
**Wohnungen**  
Tischler, Klempner oder Bauwerkstoffe

**Zu vermieten**  
**Wohnungen**  
Tischler, Klempner oder Bauwerkstoffe

**Zu vermieten**  
**Wohnungen**  
Tischler, Klempner oder Bauwerkstoffe

**Zu vermieten**  
**Wohnungen**  
Tischler, Klempner oder Bauwerkstoffe

**Zu vermieten**  
**Wohnungen**  
Tischler, Klempner oder Bauwerkstoffe

**Zu vermieten**  
**Wohnungen**  
Tischler, Klempner oder Bauwerkstoffe

**Zu vermieten**  
**Wohnungen**  
Tischler, Klempner oder Bauwerkstoffe

**Zu vermieten**  
**Wohnungen**  
Tischler, Klempner oder Bauwerkstoffe

**Zu vermieten**  
**Wohnungen**  
Tischler, Klempner oder Bauwerkstoffe

**Zu vermieten**  
**Wohnungen**  
Tischler, Klempner oder Bauwerkstoffe

**Zu vermieten**  
**Wohnungen**  
Tischler, Klempner oder Bauwerkstoffe

**Zu vermieten**  
**Wohnungen**  
Tischler, Klempner oder Bauwerkstoffe

**Zu vermieten**  
**Wohnungen**  
Tischler, Klempner oder Bauwerkstoffe

**Zu vermieten**  
**Wohnungen**  
Tischler, Klempner oder Bauwerkstoffe

**Zu vermieten**  
**Wohnungen**  
Tischler, Klempner oder Bauwerkstoffe

**Zu vermieten**  
**Wohnungen**  
Tischler, Klempner oder Bauwerkstoffe

**Zu vermieten**  
**Wohnungen**  
Tischler, Klempner oder Bauwerkstoffe

**Zu vermieten**  
**Wohnungen**  
Tischler, Klempner oder Bauwerkstoffe

**Rittergut**  
Lorenz Thoma & Co., Wühler

**Bauerngut**  
Lorenz Thoma & Co., Wühler

**Gänse**  
Lorenz Thoma & Co., Wühler

**Möbel**  
Lorenz Thoma & Co., Wühler

**Fracks**  
Lorenz Thoma & Co., Wühler

**Kleidung**  
Lorenz Thoma & Co., Wühler

**Gesucht**  
Lorenz Thoma & Co., Wühler



Zum Roten-Turm-Park nach der Rumänenschlacht

Son untern zum lächelnden Kriegsglück aus... (Detailed account of the military operations and the capture of the Red Tower Park area.)

Die Gefangenen werden in Markt geleitet... (Report on the handling of prisoners of war.)

Die Besatzung wird in Markt geleitet... (Further details on the military situation.)

Die Besatzung wird in Markt geleitet... (Continuation of the military report.)

Die Besatzung wird in Markt geleitet... (Continuation of the military report.)

Die Besatzung wird in Markt geleitet... (Continuation of the military report.)

Die Besatzung wird in Markt geleitet... (Continuation of the military report.)

Die Besatzung wird in Markt geleitet... (Continuation of the military report.)

„Unsere Marine“ Zigarette 2 1/2 Pfg. einschließlich Kriegsaufschlag. Trotz Steuererhöhung behalten unsere Zigaretten ihre alten anerkannten Qualitäten! Georg A. Jasmatzi, Aktien-Gesellschaft.

Leitspindeldrehbänke. Deutsche Motoren-Werke, o. m. b. H., Dresden 2-11.

Kräftige Drehbänke. Paul Klug, Crimmitschau, Abteilung Gussmaschinenfabrik.

Säcke. Für alle Arten von Säcken.

Säcke. Für alle Arten von Säcken.

Spinnflochmaschine. 2 Klaffschiffel. Junger Stubenhund.

Uchtung! Wer verkauft billige... Pianino.

Haare. 100 Num schwarze... Franz Bosa, Danzig.

Gebrauchtes Baugeut, Rüsthalter u. Rüstbretter.

Verloren. Verloren. Verloren.

Verloren. Verloren. Verloren.

Verloren. Verloren. Verloren.

Verloren. Verloren. Verloren.

Metalbeschläge. Junggelei.

Metalbeschläge. Junggelei.

Metalbeschläge. Junggelei.

Metalbeschläge. Junggelei.

Sächsischer Landtag

Zweite Kammer
54. Öffentliche Sitzung
Dresden, 9. Oktober

Die Sitzung beginnt nachmittags 3/4 Uhr. Vor Eintritt in die Tagesordnung erhält das Wort zu einer Erklärung

Abg. Lindemann (Soz.): Der Präsident der Kammer hat am 2. Oktober in einer Ansprache eine Kriegsführung empfohlen...

Präsident Dr. Vogel: Ich habe nicht die Wünsche einer Kriegspartei vorzulegen...

Abg. Döbler (Natl.): Den Gegenwurf mit einigen Änderungen annehmen...

Die Aussprache stimmt die Kammer den Beschlüssen des Ausschusses zu...

5. Klasse der 100. Kgl. Sächs. Landeslotterie

Table with lottery numbers for the 5th class of the 100th Royal Saxon State Lottery. Includes columns for numbers and prize amounts.

Table with lottery numbers for the 300th class of the 100th Royal Saxon State Lottery.

Table with lottery numbers for the 500th class of the 100th Royal Saxon State Lottery.

Table with lottery numbers for the 700th class of the 100th Royal Saxon State Lottery.

Table with lottery numbers for the 900th class of the 100th Royal Saxon State Lottery.

Table with lottery numbers for the 1000th class of the 100th Royal Saxon State Lottery.

Table with lottery numbers for the 1200th class of the 100th Royal Saxon State Lottery.

Table with lottery numbers for the 1400th class of the 100th Royal Saxon State Lottery.

Table with lottery numbers for the 1600th class of the 100th Royal Saxon State Lottery.

Table with lottery numbers for the 1800th class of the 100th Royal Saxon State Lottery.

Table with lottery numbers for the 2000th class of the 100th Royal Saxon State Lottery.

Table with lottery numbers for the 2200th class of the 100th Royal Saxon State Lottery.

Table with lottery numbers for the 2400th class of the 100th Royal Saxon State Lottery.

Table with lottery numbers for the 2600th class of the 100th Royal Saxon State Lottery.

Table with lottery numbers for the 2800th class of the 100th Royal Saxon State Lottery.

Table with lottery numbers for the 3000th class of the 100th Royal Saxon State Lottery.

Table with lottery numbers for the 3200th class of the 100th Royal Saxon State Lottery.

Table with lottery numbers for the 3400th class of the 100th Royal Saxon State Lottery.

Table with lottery numbers for the 3600th class of the 100th Royal Saxon State Lottery.

Table with lottery numbers for the 3800th class of the 100th Royal Saxon State Lottery.

Table with lottery numbers for the 4000th class of the 100th Royal Saxon State Lottery.

Table with lottery numbers for the 4200th class of the 100th Royal Saxon State Lottery.

Table with lottery numbers for the 4400th class of the 100th Royal Saxon State Lottery.

Table with lottery numbers for the 4600th class of the 100th Royal Saxon State Lottery.

Table with lottery numbers for the 4800th class of the 100th Royal Saxon State Lottery.

Advertisement for 'Wichtig für Raucher!' featuring Galem Aleikum and Galem Gold cigarettes.

Advertisement for HEINRICH LANZ MANNHEIM featuring an image of a steam engine.

Large advertisement for Rasche Hilfe ~ Doppelte Hilfe featuring LANS-LOKOMOBILEN.

Advertisement for Große Krankenkasse with details on membership and benefits.

Advertisement for Gast- und Kaffeehaus 'Zum Kronprinz' in Dresden-N.

Advertisement for Hühner Kraft-Futter from Deutsche Futterfabrik.

Advertisement for Glühkörper by J. Bargou Söhne, Dresden.

Advertisement for Zigaretten! Zigaretten! featuring 100 Stüd and various brands.

Advertisement for Schirme (umbrellas) from W. Hahn.

Advertisement for Als Spediteure (freight forwarders) listing various services.

Advertisement for Carl Kraetschmer, G. m. B. H., listing various agents and services.

Advertisement for Korsett-Reparatur! and Wäsche!

Advertisement for Tapeten (wallpapers) from Europa.

Advertisement for Lebkuchen (gingerbread) from Selbmann.

Advertisement for Annähernde (approximate) measurements and services.

Advertisement for Einkoch-Apparate (canning machines) from Otto Graichen.

Large advertisement for N. Fuchs 'Auf Kredit!' featuring a window display and various goods.

Advertisement for Damenbart (ladies' shaving) with a portrait of a woman.

### Das Geheimnis des Schrätzens

Amerikanischer Kriminalroman von Burton S. Stevenson

(17. Fortsetzung)

„Wohlgeliebt haben Sie den Wagnardiamanten in der Apotheke im Louvre schon gesehen“, sagte Pigot. „Es hat sich immer eine große Menge von Leuten um den Schrank, und es ist ein besonderer Dienst zur Demuschung aufgestellt, denn er enthält einige Gegenstände von großem Werte. Aber der Wagnard ist nicht darunter, es ist gar kein Diamant, sondern nur eine Fälschung — eine genaue Kopie von dem da, der das Original ist. Ja, ja, das ist wahr“, sagte er hinzu, als Grady spritzte den Mund verwaschen. „Vor einigen Jahren bräutete die Direktoren des Louvre Weiber, um Gemälden zu kaufen und um die allen zu reinigen und wieder in den Laden zu legen. Sie sagten sich, daß es unklar sei, drei Millionen Franken in einem einzigen Edelstein investiert zu haben, wenn der Edelstein in Wahrheit ein Kautschuk mit Schmutz bedeckt seien und täglich mehr nachdunkeln. Daher suchten sie einen Käufer für den Wagnard. Sie fanden eine Liebhaberin in der Kaiserin von Rußland, die eine Leidenschaft für wertvolle Steine hatte und, bei ihrem Hinscheiden, diese bemerkenswerte Sammlung ihrem Lieblingssohn hinterließ, der die gleiche Leidenschaft von ihr geerbt hatte. In den Louvre wurde eine Kommission eingesetzt, um die Reingehalt der großen Menge zu befestigen, und jedermann versah sich, daß es nicht mehr der echte Diamant war. Ich finde, daß die Direktoren sehr weise gehandelt haben. Und nun“, setzte er hinzu, indem er auf den stehenden Schrank deutete, „was sollen wir damit tun?“

„Es ist nur eines möglich“, sagte Grady, der plötzlich wie aus einer Gynose erwachte, „und das ist, die Edelsteine so rasch wie möglich in einem Safe unterzubringen. Es ist auf der Polizei kein Versteckungsrecht vorhanden, denn ich bin unvertrauenswürdig. Die hätten ja den Engel Gabriel in Verbindung gebracht“, sagte er mit einem tiefen Atemzug hinzu.

„Können wir um diese Nachtstunden einen Safe finden?“ fragte Pigot, indem er einen Blick auf seine Uhr warf. „Es ist beinahe halb zwei Uhr!“

„Das ist in dem Hotel nicht schwierig“, sagte Grady. „Wir wollen sie auf die Ton- und Nacht-Platz in der hinteren Küche tragen. Diese Nacht ist schlecht nie. Warten Sie, daß ich etwas hole, um Sie darin zu versorgen.“

Er verschwand und kehrte sogleich mit einer Handtasche zurück.

„Das genügt“, sagte er. „Stehen Sie Sie hin, und ich will die Bank aufliegen und wegen des Saftes die nötigen Anordnungen treffen.“

Simmonds und Pigot packten die Steine wieder sorgfältig ein und leiteten sie in die Küche, während sie ihnen in einer Art Bekleidung aufsaß. Ich verstand auch, welche Verhüllung in weichen von so viel Schönheit lodte. Es war nicht der Wert der Juwelen, der mich fesselte und gefangen hielt — daran dachte ich kaum; es war ihr verführerischer Glanz, es war der Gedanke, daß, wenn ich sie besitzen würde, ich sie in jeder Lage oder Nachtstunden herausnehmen und mein Auge an ihrem Glanz genießen könnte.

„Der Großfürst Michael muß nicht wenig aufgebracht gewesen sein“, bemerkte Simmonds, der während der ganzen Szene nichts von seiner gleichmäßigen Gelassenheit einbüßte hatte.

„Er hat gerade wie ein Verfluchter“, sagte Pigot und lächelte ein wenig über Simmonds unerschütterliche Ruhe. „Diese Juwelen sind keine Verfluchter; er verachtet sie; er hat sich nie von ihnen getrennt, seinen Tag lang; er hat hingelassen, nahm er sie mit. In der größten Geldverlegenheit — und er ist jetzt in Geldverlegenheit — hat er nie auch nur einen seiner Edelsteine hergeben. Im Gegenteil, sobald er Geld oder Kredit hat und er findet eine Gelegenheit, einen ungenügend schönen Stein zu erwerben, kann er nicht widerstehen, selbst wenn seine Schulden unbezahlt bleiben. Seit dem Verlust seiner Sammlung lebt er, so er, schuldig er keine Dienstbarkeit — einer ist sogar an den Folgen gekrankelt. Wir alle sind, wie man sagt, in irgendeiner Hinsicht ein wenig verrückt. Nun, dieser Großfürst ist hinsichtlich seiner Diamanten vollständig verrückt!“

„Warum hat er keine Belohnung auf ihre Entdeckung ausgelegt?“ fragte Simmonds.

„Oh, er hat es schon getan“, erwiderte Pigot. „Er hat sofort sein ganzes Vermögen als Belohnung ausgesetzt. Aber sein Vermögen war nicht groß genug, um Großherd zu reizen, denn der Großfürst hat im Wirklichkeit nichts als das Einkommen aus seinen Familiengütern, und Sie können sich ja denken, daß er das alles ausgibt. Es wird ihm eine unbeschreibliche Freude bereiten, daß wir die Sammlung entdeckt haben.“

Wie schon der Gedanke durch den Kopf, daß Pigot zweifellos im Begriff war, ein schönes Geschenk zu erhalten.

„So“, sagte Simmonds und knippte die Lippen zu, als Grady wieder eintrat.

„Ich habe den Safe bestellt“, sagte Grady, „etwas unter Wagen erwartet und drinnen. Ich dachte, wir würden besser und nicht einem Tagelöhner anvertrauen — es könnte ihm etwas antun — wir wollen lieber nichts riskieren bei dieser Fahrt. Simmonds, gehen Sie mit Herrn Pigot voraus und lassen Sie mich einen Mann auf den Hof. Wer weiß, ob der Großherd nicht versucht, uns zu überfallen und aufzuhalten.“

Ich dachte daselbe, denn Großherd mußte von Pigots Ansehen gehört haben. Und ich konnte mir nicht gut vorstellen, daß er ruhig daselben und gelassen würde, daß man ihm keine Juwelen wegtrüge — ganz abgesehen von der Schläge, die er Großherd gegenüber erleiden würde. Daher war es mir eine Verleumdung, daß Grady so klug war, alle Vorkehrungen zu treffen.

„Lassen Sie sich eine Empfangsbekleidung andressen“, fuhr Grady fort, „und treffen Sie Vorkehrung, daß die Küche nur ausgeleert wird, wenn Sie und Herr Pigot zusammen erscheinen, um sie zu holen. Bewacht das!“ sagte er hinzu, indem er sich an den Brantanten wandte.

„Gut, Herr Grady.“

„Gut, ich werde Sie morgen früh sehen. Ich werde Ihnen meinen Glückwunsch zu dem Fund mitteilen.“

„Ich danke Ihnen“, sagte Pigot würdig. „Auf

Wiedersehen!“ Er verbeugte sich vor mir und folgte Simmonds hinaus.

Grady nahm wieder Platz und redete sich eine frische Zigarre an.

„Nun, Herr Vetter“, sagte er, „was sollen Sie von diesem Franzosen?“

„Erkennlich“, antwortete ich, „ich weiß jetzt noch nicht, wie er so viel wissen konnte.“

„Wahrscheinlich hat er manches erraten“, vermutete Grady.

„Ich habe auch daran gedacht, aber ich glaube nicht, daß jemand so genau erraten kann. Wie wußte er zum Beispiel etwas von jenen Briefen?“

„Tatsache ist“, fiel Grady ein, „daß ich bei dieser Gelegenheit zuerst davon hörte. Was ist denn daran Wahres?“

Ich berichtete ihm die Sache kurz, wobei ich alles sorgfältig vermittelte, was ihm hätte vertrauen können, wer die verheiratete Dame war.

„Verschiedene Einzelheiten“, sagte ich hinzu, „waren meines Wissens nur mir und zwei anderen Personen bekannt — und doch konnte sie Pigot. Und dann, wie konnte er die Konstruktion des Mechanismus so genau kennen? Wie konnte er wissen, welches Mädchen den Wagnardiamanten enthielt? Sie werden sich erinnern, daß er es und sagte, bevor er es aufstellte.“

Grady lächelte gutmütig und etwas überlegen.

„Es war ja das letzte Mädchen“, bemerkte er. „Da dieser große Diamant in seinem früheren Enthalten war, wußte er, daß er in diesem Steine wußte. Das war so ein kleiner Trick, wie ihn die Franzosen so gerne betreiben.“

„Wahrscheinlich haben Sie recht“, gab ich zu. „Aber es schien mir, als gehe er mit dem Mechanismus um, wie wenn er ganz genau damit bekannt wäre. Natürlich kann er sich durch die Zeichnungen vorarbeiten haben, die ohne Zweifel der Zeichner beigetragen sind. Wahrscheinlich hat er sogar ein Modell davon aufgetragen lassen.“

Grady nickte nachsichtig.

„Diese Briefchen wachen sich mit solchen Kleinigkeiten viel Mühe“, sagte er. „Die werden ihre Namen gerne mit einem großen Quatrageschrei auf den Tisch, auch wenn sie keinen Pfifferling wert sind.“

# Mädchen-Hüte

Besichtigen Sie bitte unsere Katalogausstellung



# Renner

**Unterricht**

Fischer-Peakle Musikschule  
Hauptplatz, Ostbahnhof, 6  
Zweigplatz in Klotzsche

**Theater-**  
Henry Haupt, Klotzsche  
Klotzsche-Haus, Klotzsche  
Klotzsche-Haus, Klotzsche

**Handelskurse**  
Stadthaus Johannstadt  
Dr. Hans Dornow, Wismar  
Klotzsche, Klotzsche, Klotzsche

**Nachweis Handels- und Sprachschule**  
Wismar 15, Wismar 15, Wismar 15

**Wahrscheinlichkeiten**  
Klavier, Orgel, Franz. etc.  
Klotzsche, Klotzsche, Klotzsche

**Buchführung**  
Klotzsche, Klotzsche, Klotzsche

**Unterricht**

**I. Höhere**  
Fortbildungsschule

**II. Handelslehre**  
Handelslehre

**III. Privatschule**  
Privatschule

**Handels- und höhere Fortbildungsschule**  
Handels- und höhere Fortbildungsschule

**Gleditschs Tanz-Institut**  
Tanz-Institut

**Stenographie**  
Stenographie

**Stenographie**  
Stenographie

**Stenographie**  
Stenographie

**TANZ.**

**Tanz.**

**Friedrichs Tanz.**

**Gaskocher**

**Lampen**

**Otto Graichen**

**Schneiderei-Grün**

**Grün**

**Grün**

**Lobo**

**Krankenfahrräder**

**Krankenfahrräder**

**Krankenfahrräder**

**Dr. Potten keine Selbstkosten u. Wäpfe**

**Seifen-Ersatz**

**Seifen-Ersatz**

„Trotzdem hat er aber auf alle Fälle den Trumpf in der Hand“, warf ich ein. „Und er hat mündervoll gespielt. Es ist ein außerordentlicher Mensch.“

„Und ein großer Schauspieler“, ergänzte Grady. „Diese Purfuchen tun immer, als ob sie auf der Bühne wären, vorn im Rampenlicht. Ich bekomme es bisweilen bide! — Na, wer ist denn das?“

Die vordere Türe war aufgerissen worden; man hörte eine kurze Unterredung mit dem Wachmeister, dann rasche Schritte im dem äußeren Hof, und hereinströmte — Godfrey.

Er warf einen Blick auf das Boule-Schränken und auf das leere Geheimschloß, das noch heraustrahnte. Dann ließen seine Augen auf Grady fallen.

„Wo ist er damit auf und davon?“ fragte er.

„Was zum Teufel fällt Ihnen denn ein, fragte Grady mit purpurrotem Kopfe, „hier in dieser Weise ringabrechen? Hin aus, oder ich werfe Sie hinaus!“

„Ich gehe gleich“, erwiderte Godfrey kalt. „Ich habe alles gesehen, was ich wollte. Ich will Ihnen nur eins sagen, Grady, Sie haben heute nacht Ihr eigenes Todesurteil unterschrieben!“

„Was heißt das?“ fragte Grady etwas weniger laut.

„Das heißt, daß Sie keine Minute länger auf Ihrem Posten bleiben werden, nachdem der Bericht über Ihre Arbeit von heute nacht erschienen ist.“

Grady erblickte ein wenig, als er dem flammenden und verächtlichen Blide Godfreys begegnete. Auch mir hand das Herz vor Eurcht still.

„Soll das heißen, daß es nicht Pigot war?“ fragte Grady schließlich kosternd.

Godfrey lachte spöttlich.

„Nein, Sie Dummkopf!“ rief er aus. „Es war nicht Pigot. Es war Grohard selbst!“

Damit eilte er hinaus und schloß die Türe hinter sich zu.

25. Kapitel

Wie sehr es auch Grady an Einsicht und Phantasie mangeln mochte, sobald er einmal bei einer Arbeit war, setzte es ihm nicht an Energie. Noch bevor der Schall von dem Aufschließen der Türe erhorben war, stand er schon bei dem Wachmeister draußen.

„Den andern Wagen heraus“, befahl er. „Telephonieren Sie sofort an das Hauptquartier, man solle jede verfügbare Mannschafft eilig nach der Tag- und Nacht-Wache beordern. Sagen Sie, der Befehl geht von mir aus!“

Er laute während an seiner Zigarette, während der Wachmeister seinen Befehl ausführte. Im Augenblick kam die Wache herein und zog ihre Hüde an. Man hörte Aufschläpper auf der Straße, als der Wagen vorfuhr. Die Wache sah auf, ich sprang hinein, Grady setzte sich neben den Reiter auf dem Sattel, und in rasendem Galopp fuhren wir durch die Straße, in der unser Wagen lautes Geco machte.

Ich hielt mich mühsam fest, als wir in dem Wagen hin und her geworfen wurden, und verlor, in die Nacht hinausströmend, die Fassung zu verlieren. Konnte Godfrey recht haben? Natürlich hatte er recht. Ich fühlte es. Und doch, wie hatte ich Grohard an den französischen Detektivs Stelle setzen können? Wo war Pigot? Was er irgendwo mit verkrümmten Gliedern, mit einer unscheinbaren Munde auf der Hand? Doch das war nicht möglich — Grady und Elmwood waren ja den ganzen Abend in feiner Gesellschaft gewesen. Und konnte dieser bahnartige Franzose mit der weißen, karten, rangeligen Haut mit der gebrochenen, frostigen Persönlichkeit identisch sein, die ich als Heilig Armand gekannt hatte? Mein Verstand verwirrte sich vor dieser Unmöglichkeit — und doch wußte ich — ich wußte nicht warum — daß Godfrey recht hatte.

Der Wagen hielt plötzlich, daß ich heftig auf meinen Nebenmann geschleudert wurde, und die Mannschafft rief mich beim Absteigen mit. Die Heften vor der Tag- und Nacht-Wache, und auf einen Brief Grady's stießen die Leute sofort einen Wang um das Geheimschloß.

Ein andres Polizeiwagen hand schon da, der Reiter sah auf dem Boden, aber als Grady eben im Begriffe war, sich hinüber zu begeben, erlitten im Tor des Gebäudes eine Welle und ries und einwand an in so aufgeregtem Tone, daß ich nicht verstand. Aber Grady hatte die Worte offenbar verstanden, und eilte die Türe mit einer Heftigkeit hinaus, die mich bei seinem Körpergewicht überforderte, so daß ich ihm kaum zu folgen vermochte. Auf einer

Seite der Halle hand dort eine kleine Gruppe von Personen, die auf eine Besatz herabstiegen, welche auf einem Aufschreit ausgebrochen lag. Einen Augenblick später erkannte ich in der Besatz Simmonds. Er lag auf dem Rücken, mit offenen Augen und schien zur Erde emporgelassen.

Aber beim zweiten Blick erkannte ich, daß seine Augen nicht unterdrückt waren.

Grady drängte sich durch die Leute hindurch.

„Wo ist Keller?“ fragte er.

Bei diesen Worten erhob sich ein blauer Mann in Uniform von einem Stuhle, in den er sich augenblicklich erschrocken hatte fallen lassen.

„Es da sind Sie ja“, sagte Grady und warf ihm einen wilden Blick zu. „Verstehen Sie, was geschehen ist — aber rasch!“

„Es ist nicht viel geschehen“, erklärte der Beamte. „Ich als wir unten hielten und ich absprang und den Schloß öffnete, sah ich, daß niemand im Wagen war als Herr Simmonds. Ich redete ihn an, aber er antwortete nicht — dann berührte ich ihn und er fiel zur Erde, und dann schritt ich herein und telephonierte zur Station. Aber dort hieß es, Sie seien bereits nach der Wache unterwegs. Und dann gingen wir hinaus und trugen ihn hier herein — das ist alles, was ich weiß, Herr Kommissar.“

„Sie haben nichts gehört — keinen Schrei von einem Kampf? Und Sie haben auch keine Ahnung, wo der andre Mann geblieben ist?“

„Nein.“

„Herr Simmonds hatte eine Handtasche bei sich — haben Sie das bemerkt?“

„Tausend. Ich habe sie auch in dem Wagen gesehen, aber sie ist nicht dort.“

Grady wandte sich flüchtig ab. In diesem Augenblick kamen vier oder fünf Männer aus der Straße herein — die Leute vom Hauptquartier, wie ich mir dachte. Ich hörte, wie er in scharfem, feilem Tone mit ihnen sprach, und dann verschwanden sie so plötzlich, wie sie erschienen waren. Auch andere Leute eilten davon, und ich schloß daraus, daß Grady verlassen wollte, die Gegend abzusperren, in der sich der Mordort wahrscheinlich aufhülle. Aber mein Auerecht für diese Überlegungen trat sehr hinter meiner Besorgnis um Simmonds zurück. Ich er-

giff seine rechte Hand und besah sie genau. Ein steter Seufzer der Enttäuschung entstram ihm mir; sie war nicht verletzt.

„Hat man schon nach einem Arzt geschickt?“, fragte ich.

„Gewiß“, antwortete einer der Beamten. „Wir haben sofort telephoniert — hier ist er schon!“

„Nicht er, als ein kleiner Mann mit schwarzem Barbe eintrat, der die kleine schwarze Kappe unter dem Arm trug, an der man unsehbar den Kitz erkennen konnte.“

Der Aufkommende blickte zu Simmonds herüber, bedeutete und zurückzutreten, öffnete ihm die Reiter auf der Brust und horchte in der Herzgegend. Dann schaute er in die harten Augen, sog die Lippen herunter, wartete, bis er wieder in die Höhe ging, und öffnete dann eilends sein Mäppchen.

„Einwas Wasser“, sagte er.

„Wo ist er nicht tot?“ fragte ich, nachdem einer der Angestellten davongegangen war, daß Verlangte zu besorgen.

„Nein. Aber er hat irgendwas eingenommen, das die Herztätigkeit zum Stillstand gebracht hat.“

Ein Schauer lief mir den Rücken hinab, als ich mich des kleinen, zur Hälfte mit jeder blutroten Nüchtheit gefüllten Mäppchens erinnerte, das Grohard in seiner Tasche trug.

Aber dieses Mal hatte er seinen Kopf im Sinne gehabt. Ich erinnerte mich der Behauptung Godfreys, daß er nie einen Gegner tödete. Der Arzt arbeitete eifrig, und nach einigen Minuten schloß Simmonds plötzlich die Augen, tat einen langen Atemzug und richtete sich auf. Dann schloß er die Augen auf und blickte unsicher und erschrocken auf.

„Gegen Sie sich selber wieder“, sagte der Arzt freundlich. „Sie sind noch ein wenig schwach.“

„Wo bin ich?“ sagte Simmonds leise. — Dann bemerkte seine Augen den meinen. „Wetter?“

„Sagte er — Pigot? Koch nicht?“

Er sprach ab, sah sich noch einmal in dem hellen Warmgeblude um, suchte etwas neben sich und fiel dann demütig auf das Pflaster zurück.

(Fortsetzung folgt.)

Getrocknetes  
**Mischobst**  
Pfund 1<sup>48</sup>

# Residenz Kaufhaus

Prager Straße 1, Ecke Waisenhausstraße.

Tomaten  
Pfund 52 Pf.

## Lebende Gänse

Stück 25 bis 28 Mk.

## Lebende Enten

Stück 12 bis 15 Mk.

## Lebende Hühner

Pfund 2<sup>98</sup> Mk.

**Was essen wir an fleischlosen Tagen?**  
„Maisnur“, Kuhlmay's Speisemehl!

Maisnur ist ein gutes deutsches Speisemehl und ein hervorragender Ersatz für das amerikanische Maisgrob und das englische Mombamin in Originalpackungen zu haben in allen einschlägigen Geschäften. Von Zeit zu Zeit werden wir Kollaprobentage in den ersten Geschäften veranstalten und unsere geschätzte Kundschafft in Kenntnis setzen. „Maisnur“ eignet sich besond. zur Bereitung von Pudding, Nockerle, Saucen, Milchsuppen und zum Backen von Brot und Kuchen.

Wir sind gern bereit, dem geschätzten Publikum Verkaufsstellen unserer Produkte anzugeben. Unser Stadtverwand befindet sich nun auch Dresden-N., Seestraße 10. Fernruf 17885.

**H. & G. Kuhlmay.**  
Fabrik Dresden bei Dresden. Fernruf Niederfeldig 927.

**Ausstellung**  
ohne Kaufzwang. 45811

**Damenhüte**  
Velour · Samt · Filz  
Einonformen,  
Sebern, Blumen in großer Auswahl!

kaufen Sie in der alten Fabrik  
**Carl Hörig**  
An der Kreuzkirche 3!

Gehr. Federn werden wie neu vorgerichtet.

**Pelze**

Robermilch, Kanarienv.,  
Schwarze, Kastorbe und  
andere Modellen. Der Lager  
in Pelzwaren u. Pelz  
aller Art. Sehr möbiler Stoffe,  
sehr feiner, reelle Pelzwaren.  
Sager **Nich. Vulge**,  
Bismarckstr. 22. L. Tel. 17 71.

**Carolasee**  
wird am 12. und 13. Oktober  
gefischt.

Verkauf am Teich!  
Karpfen Nr. 1.50, Schleie Nr. 1.50.

**Patent-Schnurfaden, 8fach**  
prima p. Kilo Nr. 8.50 sofort ab Lager lieferbar  
Landwirtschaftliche Maschinenhalle  
a. G. m. b. H.  
Liebertswikwitz.

**Hundefutter**

preiswert, nahrhaft, gesund  
u. sehr gesundlich, liefert als  
Sperma G. König Rind,  
Mehlkorn, Roggenmehl 4-5.

**Seife** **Stückenseife**  
Ersatz (Surrogat)  
eine Mischung aus verfeinertem,  
seifenhaltigen Glycerin, in 1/2-  
Pfund, 1/4-Pfund, 1/8-Pfund  
6 Stk., 12 Stk., 24 Stk., 48 Stk.,  
96 Stk., 144 Stk. ab 10 Stk.  
Dresden, Hauptstr. 17, 1. Etg.  
4,75 Stk. 12 Stk. ab 10 Stk.  
ab 10 Stk.

**Erbsen-Selbstversand** **Mehlhorn**,  
Görlitz, G.-R. Nr. 11.

**Maumann**

3 Millionen  
sind auf der ganzen Welt im Gebrauch

Derem begünstigte Beliebtheit überleben  
die Maschinen werden in Ordnung kommen

**Erbsen-Selbstversand**  
Karl Wenzel GmbH  
Ersatz für 4 Stk.  
Johannstraße 10.

**Nähmaschinen**

**Wer Stoff hat?**

Hochfeine Damen-Kostüme und Mäntel,  
vornehme Herren-Bekleidung nach Mass  
in feinsten Verarbeitung fertigt in modernster  
Form und tadelloser Site

Einfütterung und Umarbeitung  
von Damen- und Herrenpelzen

**Oscar Roloff**, Ferdinandsplatz 1  
Feinste Maß-Schneider. 144

**Geld-Lotterie**  
am 12. und 13. Oktober  
10580 Teilnahmen zu 1 Preis  
von 155000

**Roten Kreuz**  
155000  
130000  
20000  
10000  
5000

Lose à 2 Mark 50 Pf.  
nur bei Haupt-Verkauf!

**Alexander Hessel**  
Haupt-Verkaufsstelle  
Dresden, Waisenhausstr. 1  
Verkaufsstellen  
durch Plakate kenntlich.

Amiliches

Handelstreuher.
Vorgetragene wurde: Die Gesellschaft Dresden-Deutsches...

Familien-Anzeigen

Rudolf Pfob
in R. R. Pensionat-Regiment Nr. 1, 1. Kompanie...

Franz Hähne
Gebürtlich in Döbeln-Stein-Bezirk...

Walter Nicolaus
Gebürtlich in Bismarck-Regiment Nr. 1...

Karl Dambowsky
Gebürtlich in Reserve-Regiment Nr. 100, 11. Kompanie...

Oskar Friedrich Karl Gerhardt
Gebürtlich in R. R. Reserve-Regiment...

Walter Seifert
Soldat im Reserve-Inf.-Regt. Nr. 241, 3. Komp.
mit heller Schmach nach seinen Lieben am 26. September des Feldendienstes...

Rudolf Markscheffel
Für die liebevolle Teilnahme bei der Beerdigung meines lieben, unvergesslichen Mannes...

Vinzenz Koucky
Schuhmachermeister
seit verheiratet mit Frau Koucky, geb. J. J. J.

Elisa
Jugendliche Besetzung der Liebe und Teilnahme haben wir allen durch unsere herzlichsten Dank.

Städtisches Bestattungs-Amt
Stadthaus Annenstraße - Am See Nr. 2.
Fernruf Nr. 14355, 17339 u. 20082.

Arzt
Für alle die an Herz, in einer
Vorherige Dresden, gefährt auf...

Blusen-Reste
J. Behrendt,
Ohne Bezugsgeld
Annähfüße

Trauer-Kleidung
Trauer-Hüte
Schleier
Renner
Dresden-Altmatt

Damenhüte
in Seiden, Halb u. Kilk
Kaufschätze hohen Rohst.

„Uralt“
Deutscher Cognac
„XXX“
„Opto“

Trauerhüte
Kroppe - Armfloze - Trauerschleier.
Größte Auswahl. Bekannt preiswert.

Radeberger Hutfabrik
Dresden-A. Fernsprecher 19188. Moritzstr. 3.

„Bols“
Deutsche Schokolade
Größte Sorten.

C. Spielhagen
Belagungsbanding.
Königsstraße 9,
Saugner Straße 9.

AFRANA
Unerreicht für Familien-Gebrauch und Gewerbs
Lang-, Schwing-, Rieg-, Randschiff- und Zentral-Schiffen.

Jeder deutsche Geschäftsmann
der im besetzten Gebiet
Russisch-Polen, Litauen und Kurland,
jetzt oder später
Geschäftsverbindungen anknüpfen

Fesche Blusen
in Seide, Tüll und Stoff
billig!
Küchen, Sanitartikel, etc.

Dentist Thieme
verzogen nach Bankstrasse 7, II. Tel. 28390/1891

Chasalla
Der richtige Stiefel
nach Maß
das Beste für empfindliche Füße.

Markus
Schuhgesellschaft
Pelzwaren
Kragen, Capes, Pelikaner-Mäffle...

Petto
Jugendstiefel
für sorgsame Eltern ein Juwel
Neustadt
Größtes Schuhfabrik Dresdens

Vertical text on the far left edge, including 'SLUB' and 'Wir führen Wissen.'

